

Inhalt

Vorwort ix

Liste der benutzten Werke (mit Dedikationen, Vorworttexten etc.) xi

Einleitung: Paratexte, Autorschaft und Wissensvermittlung 1

- 1 Die neulateinische Literatur und Wissensvermittlung 1
- 2 Der neue paratextuelle Präsentationsschub 6
- 3 Indizien für die wissensvermittelnde Funktion frühneuzeitlicher paratextueller Figurationen 10
- 4 Der Tod des Autors und seine Auferstehung. Die Autordiskussion in der Mediävistik 18
- 5 Widmungen und Vorwörter der Vormoderne in der Forschung 22
- 6 Autorisierung als Grundlage von Autorschaft und Wissensvermittlung 50

I Einschreibung des Autors in weltliche und kirchliche Machtstrukturen: Autorisierungsstrategien und ihr Konstruktcharakter 55

- I.1 Die Komplexität des scheinbar Einfachen: Gehorsamsableistung des Untertanen? Dankbezeugungen für erwiesene Wohltaten? 55
- I.2 Der gemeinsame Auftritt von Autor und Autorisierungsinstanz im Veröffentlichungsakt: Strategien der Darstellung des Widmungsempfängers in Titelleien und Widmungsadressen 58
- I.3 Dekorumstiftung. Die *Laudatio* des Widmungsempfängers als Mittel der Autorisierung und Wissensvermittlung 139
- I.4 *Amicitia*. Die Inszenierung einer freundschaftlichen Beziehung zwischen Autor und ranghöherem Widmungsempfänger 168
- I.5 Weitere Strategien der Empfängereinbindung (Bildungsinteresse; Inhalt, Form, Umfang der Werke) 186

II.1 Autorisierung durch Ritual und Herrschaftszeremoniell: Das Dedikationsritual – die zeremonielle Buchübergabe und rituelle Aspekte der Widmungsschreiben 199

- II.1.1 Das Autorporträt als Dedikationsbild und seine rituelle Verfasstheit 199
- II.1.2 Die rituelle Verfasstheit von Dedikationsschreiben 219
 - II.1.2.1 Untertänigkeits- und Unterwerfungsbezeugungen – extreme Unterwerfungsgesten 220
 - II.1.2.2 Mildere Untertänigkeitsbezeugungen 233

II.1.2.3	Das Autorporträt im Gestus der Buchpräsentation	243
II.1.2.4	Der verbale Ritus der Buchpräsentation	253
II.1.2.5	Der feierliche Höhepunkt: Der Gestus des Überreichens – die Bitte um Akzeptanz	266
II.2	Autorisierung durch Ritual und Herrschaftszeremoniell: p.l. (<i>Poeta laureatus</i>) und p.c. (<i>Poeta Caesareus</i>) – Dichterkrönungen	275
II.2.1	Der Zeremonialakt der Dichterkrönung, seine Symbolik und seine Durchlässigkeit im Hinblick auf andere Bereiche	282
II.2.2	Das Autorisierungsmittel des <i>Poeta-Laureatus</i> -Titels in Autorporträt, Titeleien und anderen (Para)texten	298
III	Autorisierung durch intellektuelle Widmungsempfänger	347
III.1	Einschreibungsstrategien in intellektuelle autorisierende Figuren: Humanistische Freundschaften, Galionsfiguren, Lehrer–Schüler–Verhältnisse, Dichter- und Gelehrtenbünde	347
III.2	Humanistisches Dekorum. Die Präsentation der Person des Widmungsempfängers als Mittel der Autorisierung und Wissensvermittlung	371
IV	Autorisierung durch Rituale jenseits des Herrschaftszeremoniells	381
IV.1	Autorschaftsstiftung durch antike Gottheiten: Gebet zu den Musen, Bitte um Inspiration, Dichterweihe, <i>Furor poeticus</i>	381
IV.2	Autorschaftsstiftung durch die christliche Religion: Gebet zu Gott, zum Heiligen Geist, zur Gottesmutter, zu Engeln und Heiligen um Inspiration und Segen	443
IV.3	Akademische Rituale	490
IV.4	Der rituelle Tanz des humanistischen Freundschaftskultes	500
V	Weitere Zugangspässe des Autors zur <i>Respublica litteraria</i> in Widmungen und Vorworttexten	521
V.1	<i>Otium</i> – Dilettantismus – <i>sprezzatura</i> . Die Inszenierung vorsanktionierter Schreibesituationen als Autorisierungsmittel	521
V.2	Die Kompetenz des Autors. Nachweise literarischer, moralischer und sachlicher Befähigung	538
V.3	Der Autor als Erfinder? Autorisierung im Fall literarischer und wissenschaftlicher Neuerungen	553

v.4 Schreiben für die Ewigkeit. Autorisierung durch den Anspruch des
Fortlebens in der Nachwelt 579

Liste der Abbildungen 591

Bibliographie zu den in dieser Studie behandelten Themen 601

Index nominum 647